

Neue Krippen- und Kitaplätze

Im Saarweller Campus Nobel entsteht „Kita Kinderland III“ – 1,9 Mio. Euro Baukosten veranschlagt



Viel prominenter Einsatz beim Spatenstich. Schon in einem Jahr soll in Kinderland III Eröffnung gefeiert werden.

Foto: Lara Kühn

SAARWELLINGEN Mit ihren ausgedehnten Betreuungszeiten von 5 bis 22.30 Uhr sind die beiden Kita-Kinderland Einrichtungen in Saarwellingen immer noch einzigartig im Saarland. In direkter Nachbarschaft zu den bestehenden Häusern entsteht jetzt innerhalb eines Jahres Kita-Kinderland III.

Rund 260 Kinder werden dann auf dem Saarweller Campus betreut. Beim Spatenstich und offiziellen Start der Bauarbeiten für die dritte Einrichtung in Trägerschaft des Landkreises betonte Bildungsminister Ulrich Commerçon, wie

wichtig es sei, im Kita- und Krippenbereich Ganztagsplätze weiter auszubauen.

„In den vergangenen fünf Jahren haben wir den Ausbau der Krippenplätze im Saarland um 81 Prozent steigern können“, so der Minister.

Landrat Patrik Lauer freute sich, dass der Landkreis für seine Kita-Kinderland Einrichtungen so viel Zuspruch bekomme: „Das ist heute ein guter Tag für die Eltern im Landkreis Saarlouis und auch für uns als Jugendhilfeträger.

Wir schaffen neue Plätze und führen eine Erfolgsgeschichte weiter, denn in den Kinder-

land Einrichtungen schaffen wir nicht nur eine optimale pädagogische Betreuung für die Kleinen, wir setzen auch verstärkt auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.“

Das sei gerade für einen Industrielandkreis, in dem viele Menschen im Schichtdienst arbeiteten, besonders wichtig, erklärte Lauer.

Kinderland I wird bisher von Saarweller Kindern besucht, Kinderland II steht Kindern aus dem ganzen Landkreis offen. Insgesamt verfügen die beiden Einrichtungen über 88 Krippen- und 100 Kindergartenganztagsplätze.

Auf einer Grundstücksfläche von 3100 Quadratmeter wird Kinderland III mit vier altersgemischten Gruppen errichtet. Dadurch entstehen bis zu 24 neue Krippen- und 48 neue Kitaplätze. Für die gesamte Baumaßnahme sind Kosten in Höhe von 1,9 Mio. Euro veranschlagt.

Das Betreuungsangebot gilt jeweils für Kinder ab acht Wochen bis zum Grundschuleintritt, an Werktagen von 5 bis 22.30 Uhr und an den Wochenenden je nach Bedarf. Es gibt keine Schließtage und keine Ferienzeiten. red./am